

Zwei neue europäische Schmetterlinge

beschrieben von

C. Kretschmar in Berlin.

(Hierzu Taf. I. Fig. 5, 6.)

Plusia Excelsa.

Pl. „Bracteaë“ simillima, alis anticis fusco-purpurascensibus, area limbalis micante, macula media aurea inflexa, lineaque transversa posteriore dentata; alis posticis fuscis, basi fasciaque transversa angusta dilutiore. (Conf. Tab. I. Fig. 5.)

Diese neue Art steht zwischen *Bractea* und *Macrogamma*, und hat das Ausmaß einer großen *Bractea*; das Metallzeichen hat dieselbe Gestalt wie bei dieser, nur ist es, wo es an dem Stamm der *Mediana* anliegt, beträchtlich schmaler, und zeigt sich daher mehr knieförmig, während es bei *Bractea* mehr einen Kegel vorstellt. In der Färbung gleicht *Pl. Excelsa* mehr der *Jota*, da sie wie diese den Metallglanz zwischen den Aesten der *Mediana* am Außenrande der Oberflügel zeigt, der bei *Bractea* jederzeit fehlt. Die zweite (äußere) Mittellinie des Oberflügels ist ferner geschlängelt, bei *Bractea* dagegen mehr geradlinig, und der helle bindenartige Streifen, welcher zwischen derselben und dem von der Flügelspitze herabkommenden Schatten gelegen ist, ist sehr deutlich sichtbar, und senkt sich in fast gleicher Breite bis zum untersten Ast der *Mediana* herab. Bei *Bractea* ist davon fast nichts zu sehen, da der, aus der Spitze kommende Schatten den ganzen Raum einnimmt. Die Unterflügel sind ebenfalls sehr verschieden; durch ihre Mitte läuft ein dunkler Querstreif, der durch eine schmale helle Querbinde von der Farbe des gelblichen Grundes, von dem dunkleren Außenrande getrennt ist, ungefähr so wie dies bei *Jota* der Fall ist, nur daß bei dieser die dunkle Außenrandbinde verwaschen in die helle Querbinde läuft, welche dadurch weniger bestimmt begrenzt auftritt.

Unten ist *Excelsa* von der *Bractea* dadurch verschieden, daß

die Oberflügel von der Basis bis über zwei Dritttheile dunkel ange-räuchert sind, und dafs auf den Hinterflügeln zwei dunkle Streifen parallel dem Aussenrande hinziehen.

Ich erhielt diese *Plusia* in St. Petersburg im Jahre 1855. wo ungefähr zu gleicher Zeit ein anderer Sammler auch ein Exemplar erbeutete, welches Herr Sievers besitzt; ob der Schmetterling seit-dem wieder gefunden worden ist, weifs ich nicht; doch soll auch ein Exemplar in Thüringen entdeckt worden sein.

Bei *Plusia Macrogamma* ist das Metallzeichen in dem Knie wie gewunden, und bildet unten mehr eine, dem Innenrande paral-lele, geradere Linie; der dunkelbraune Schatten am Aussenrande zwischen den drei obersten Aesten der Mediana läuft auf dem mit-telsten derselben mehr schwarz in den Saum hinein. Im Gauzen hat *Macrogamma* eine grünere Färbung; diese letztere ist eine ganz nördliche Art; ich fand sie im Jahre 1842 im nördlichen Schweden, in Luleå-Lappmark, beim Dorfe Sevast. Herr Freyer hatte sie auf mein Ersuchen, da ihm *Macrogamma* nicht bekannt war, auch weil ich ein von Herrn Eversmann stammendes Exemplar nicht dafür hielt (denn es fehlte der Saum mit dem Kennzeichen, auch war das Metallzeichen kleiner), als *Sevastina* (Heft 76. Tafel 455.) abgebildet. Herr Keitel fand vor einigen Jahren deren eine ziemliche Anzahl in Torneå-Lappmark (Finnische Gränze), wobei auch einige mit kleinem Metallzeichen waren. Sie kommt auch mit durchbrochenem Zeichen, aber selten vor, und habe ich diese unter dem Namen var. *Sevastina* in meiner Sammlung stecken.

Ueber einige andere *Plusien* vergl. die kleineren Mittheilungen.

Acidalia Corivalaria.

Ac. alis pallido testaceis, nigro-irroratis, puncto centrali linea-que limbali nigris, fasciis obscurioribus communibus quatuor; prima sinuata, secunda dentata, reliquis undatis, subtus infuscatiss, fasciis magis determinatis. (Conf. Tab. I. Fig. 6.)

Dieser neue Spanner hat mit *Acidalia Consanguinaria* Lederer und *Litigiosaria* Boisd. viel Aehnlichkeit, nach Aussage des Herrn Professor Zeller fehlt aber beiden Arten die zerstreute schwarze Beschuppung, und die Unterseite ist sehr verschieden.

Die Grundfarbe der neuen Art ist graugelb, die Hinterflügel vorzüglich sind mit mehr zerstreuter schwarzer Beschuppung, so wie auch mit einer scharfen Mittelecke versehen. Die Zeichnung besteht, aufser der Basal-Querlinie der Vorderflügel, in vier Querlinien auf beiden Flügeln. Die erstere zunächst der Basallinie ist

ziemlich gleichlinig geschwungen, im Unterflügel buchtig, die 2te, vorzüglich beim Männchen, nach außen scharf gezahnt, beim Weibchen matter; die 3te und 4te sind wellenförmig. Der Rand ist mit schwarzen Punkten besetzt, die sich nicht selten in eine linienförmige Einfassung verwandeln. Der Mittelpunkt im Vorderflügel steht zwischen der Basallinie und der ersten gemeinschaftlichen Querlinie, der im Hinterflügel unmittelbar vor der ersten Querlinie, oder (beim Männchen gewöhnlich) auf derselben. Die Unterseite ist sehr charakteristisch, die Grundfarbe ist graulich weiß, und die Zeichnung tritt scharf hervor. Die Oberflügel von der Basis bis zur ersten Mittellinie sind schwärzlich, die erste Linie ist mehr geradlinig, die zweite auf den Rippen nach außen scharf gezahnt, die dritte und vierte Querlinie sind wellenförmig. Die Saumlinie ist schwarz zwischen den Rippen verdickt, und kleine Kappen bildend. Die Mittelpunkte sind wie auf den Oberflügeln placirt. Die Fühler sind graugelb, beim Männchen gezahnt und bewimpert.

Die Hinterschienen des Männchens sind verdickt, und mit langen, weißen, seidenglänzenden Haarschuppen besetzt, die Mittelbeine desselben haben ein Paar Sporen, die des Weibchens sind gewöhnlich gebildet, die Mittelbeine mit einem Paar, die Hinterbeine mit zwei Sporenpaaren versehen.

Man findet diesen Spanner auf feuchten Moorwiesen, wo er immer gern flach auf Blättern von Sumpfpflanzen sitzt, während *Sylvestraria*, der er auch ähnlich sieht, und Ende Juni bis Mitte Juli mit ihr zugleich vorkommt, immer unter dem Blatte zu sitzen pflegt.

Senta Maritima Tausch. (*Nonagria Ulvae* Hüb.) nebst *ab. Bipunctata* Haw. und *ab. Wismariensis* Schm., so wie *Meliana Flammea* Curt. (*Simyra Dubiosa* Tr.), auch *Nonagria Nera* Hüb., *Tapinostala* Lederer (*Nonagria* Tr.), *Fulva* und *ab. Fluxa*, so wie *Calamia Lutosa* Hüb. (*Leucania Bathyerga* Curt.) habe ich aus Raupen von Berlin gezogen, und kann davon, so wie von *Acidalia Corivalaria* noch abgeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Kretschmar C.

Artikel/Article: [Zwei neue europäische Schmetterlinge 135-137](#)